



Steinkauz – Vogel des Jahres 2021 (Foto: Martin Becker)

Die Themen in der Übersicht

Allgemeines	Generalversammlung	2	Veranstaltungen	Monatl. Zusammenkünfte (Hock)	11	
	Mitgliederbestand	2		Exkursionen und Standaktionen	Überwinternde Wasservögel	11
	Rechnung und finanzielle Unterstützung	2			Klingnauer Stausee	11
	StadtWildTiere Luzern	3			Littauerberg	11
	Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Luzern	3			Blueschtwanderung	11
	Vogelnotfälle	3			Frühmorgenexkursion	11
	Pro Weiher Roggliswil	3			Vögel am Pilatus	12
	Gebietspflege-Einsatz am Rotsee	3			Biosphäre Entlebuch	12
	Bird Race 2021	4			Bergvögel im Val Piora	12
			Vogelrastplatz Wauwilermoos		12	
Vogelschutz	Dohlen	4	Internationales Zugvogelwochenende	13		
	Gänsesäger	5	Eisvogel & Co.	13		
	Alpensegler	6	Horwer Halbinsel und Horwer Bucht	13		
	Mauersegler	7	Ornithologischer Grundkurs	13		
	Schwalben	7	Feldornithologie-Kurs	13		
	Kolbenenten	9	Donatoren	Gönnermitglieder 2021	14	
	Wasservogelzählung 2020-2021	10		Rechnung	Erfolgsrechnung 2021	15
	Schlafplatzzählung der Lachmöwen	10			OGL-Organe	Vorstand und RevisorInnen

Allgemeines

Auch das 141. Vereinsjahr der Ornithologischen Gesellschaft Luzern war geprägt vom Corona-Virus. Im Gegensatz zum Jahr 2020 konnten wir jetzt auf unsere vorjährigen Erfahrungen zurückgreifen.

So führten wir termingerecht im März die briefliche Mitgliederabstimmung durch, zu drei von vier Vorstandssitzungen trafen wir uns im ZOOM-Chatroom und auch unsere Vogelschutzaufgaben konnten wir wahrnehmen. Das Bedürfnis sich wieder real zu begegnen, sich mit Ihnen, unseren Vereinsmitgliedern, auszutauschen und gegenseitig Erlebnisse zu teilen, wurde intensiver. Wir schätzten es daher sehr, ab Mai unsere Veranstaltungen wieder anbieten zu dürfen. Nun blicken wir vertrauensvoll in die Zukunft: Zwar werden wir noch eine Weile mit Einschränkungen leben müssen, aber wir haben Mittel und Wege kennengelernt, damit umzugehen.

Generalversammlung

Wie die Generalversammlung vom 25. September 2020 musste auch die 141. Generalversammlung 2021 corona-bedingt mit einer brieflichen Abstimmung durchgeführt werden. Es haben mehr als die Hälfte, nämlich 264 Vereinsmitglieder an den Abstimmungen teilgenommen. Ein Rekord! Die Revision der Statuten der OGL war ein sehr wichtiges Traktandum. Bereits im Februar 2020 hatte der Vorstand den Vereinsmitgliedern Statuten zur Abstimmung vorgelegt, welche die neue Struktur im Vorstand – das Kollegialsystem – abbilden. Ein vor einem Jahr fristgerecht eingereichter Antrag hat den Vorstand bewogen, die Statuten grundlegend zu überarbeiten. So erlauben die Statuten künftig Generalversammlungen in brieflicher oder elektronischer Form durchzuführen explizit.

Die Abstimmung ergab folgende Ergebnisse:

Eingegangene Stimmzettel:	264
Gültige Stimmzettel:	264
Generelle Enthaltungen:	keine

Traktanden

1. Genehmigung des Geschäftsberichts: 263 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung
2. Genehmigung der Rechnung 2020: 264 Ja-Stimmen
3. Genehmigung von Budget und Jahresbeitrag 2021: 264 Ja-Stimmen
4. Revision der Statuten: 255 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen
5. Entlastung der Mitglieder des Vorstands: 259 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen

Ein grosser Dank geht an die Vereinsmitglieder für ihre Teilnahme und ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Ganz speziell bedankt sich der Vorstand bei unserem Revisor Renato Schwendener, der als neutrale Instanz diese Abstimmung ausgewertet und somit möglich gemacht hat. TM

Mitgliederbestand

Ende 2021 betrug der Mitgliederbestand 492; im Jahr 2021 konnten 15 Neumitglieder gewonnen werden. Wir haben Kenntnis von fünf Todesfällen: Harry Frank, Philomene Graber, Ruedi Lichtsteiner, Alice Morach und Josef Suter

Wir bewahren allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

Rechnung und finanzielle Unterstützung

Die Rechnung der OGL schliesst bei einem Ertrag von Fr. 28'137.03 und einem Aufwand von Fr. 27'521.95 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 615.08. Budgetiert waren Mehreinnahmen von Fr. 730.00. Auch in diesem Jahr rundeten viele Mitglieder den Jahresbeitrag freiwillig mit einem namhaften Betrag auf. Herzlichen Dank allen Spendern und Spenderinnen!

Die Vogelschutzarbeit der OGL wurde von der Stadt Luzern mit einem Betrag von Fr. 600.00 unterstützt.



Igel in naturnahem Garten (Foto: © Rahel Fierz / wildenachbarn.ch)

StadtWildTiere Luzern

Wie lässt sich das Leben der Igel und anderer Wildtiere erleichtern, wenn Durchgänge in Gartenzäunen und durch Mauern geschaffen werden? Der Fokus des Projektes «StadtWildTiere» lag in diesem Jahr in der Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der kostenlosen Beratung von Interessierten, die ihren Garten für Igel zugänglicher machen möchten. Die neu geschaffenen und bereits bestehenden Durchgänge konnten mit einer attraktiven Plakette markiert und auf einer Plattform gemeldet werden. Am 25. Mai 2021 fand eine gut besuchte Informationsveranstaltung «Freie Bahnen für Igel & Co.» statt. Auch zahlreiche Plakate und Postkarten machten auf das Projekt aufmerksam. Darüber hinaus liessen sich 40 Personen für ihre Gärten beraten und es fanden 24 Schulanlässe zum Thema statt. Grosses Interesse fand der ausgebuchte Abendspaziergang vom 23. September durch das Brambergquartier, wo man Durchschlüpfe und Barrieren für die Wildtiere an Ort und Stelle besichtigen konnte!

Die OGL arbeitete auch in diesem Jahr mit den Umweltverbänden Pro Natura, WWF, BirdLife Luzern sowie der Stadt Luzern und dem Natur-Museum Luzern zusammen und unterstützte das Projekt mit Fr. 1000.–. CP

Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Luzern

Die Coronasituation stellte die OGL auch in diesem Jahr immer wieder vor Herausforderungen bei der Durchführung ihrer Anlässe und Veranstaltungen. Umso mehr haben wir es geschätzt, dass wir im vergangenen Jahr die «corona-sicheren» Räume für unsere monatlichen Höcks nutzen durften. Auch für den ornithologischen Grundkurs, der in

diesem Jahr wieder durchgeführt werden konnte, durften wir das Gastrecht des Natur-Museums geniessen. Herzlichen Dank!

Vogelnotfälle

Team: Bruno Arpagaus, René Bieri, Karin Christen, Bea Ess, Ursula Winklehner, Therese Molinaro

Im Jahr 2021 sind 20 verletzte oder kranke Vögel von OGL-Mitgliedern in die Tierpflegestation in der Vogelwarte in Sempach gebracht worden, wo die Wildtiere die bestmögliche tierärztliche Betreuung bekommen: 1 Alpensegler, 1 Amsel, 1 Graureiher, 1 Kolbenente, 4 Mauersegler, 3 Mäusebussarde, 2 Rotkehlchen, 1 Sperber, 3 Sperlinge und 3 Strassentauben. Ein herzliches Dankeschön allen Helfern für ihre flexiblen Einsätze! TM

Pro Weiher Roggliswil

Nach dem Weiherbau in Roggliswil im Jahr 1986 ist eine Sanierung fällig. Mit einem Solidaritätsbeitrag von Fr. 500.– unterstützt die OGL den Naturschutzverein Pro Weiher Roggliswil.

Gebietspflege-Einsatz am Rotsee

Team: Gallus Brägger, Klara und Philipp Bucher mit Arno, Martin Buchs, Karin und Bruno Christen, Cornelis Heijman, Eva Heinzer, Zsuzsa Kokai, Therese Molinaro, Albert Nay, Margrit Planzer, Hubert Schällibaum, Toni Zwysig

Bereits zum zweiten Mal entfernten am 3. Juli 2021 vierzehn Personen unter Leitung von Martin Buchs, Umweltbeauftragter der Gemeinde Ebikon, Neophyten am Nordufer



Das Team bei der Arbeit (Foto: Therese Molinaro)

des Rotsees. Vor allem die Kanadische Goldrute und das Einjährige Berufskraut hatten sich enorm ausgebreitet und die einheimischen Pflanzen bedrängt. Während vier Stunden Arbeit füllte das Team über dreissig 110-Liter Abfallsäcke und stockte etwa 1,5 Kubikmeter Wurzelstöcke von verwilderten Weiden und Schwarzerlen aus. Voll Genugtuung stellten die Mitarbeitenden gleich zu Beginn fest, dass die Arbeit des Vorjahres im Gelände deutlich sichtbar ist und sich der Einsatz offensichtlich lohnt! Es waren auf diesen Abschnitten nur noch vereinzelt Goldruten, Berufskraut und Nachtkerzen zu jäten. Trotzdem bleibt noch genug zu tun im nächsten Jahr. TM

Bird Race 2021

Das 31. Bird Race fand am 4. September statt. Viererteams versuchen, innert 24 Stunden möglichst viele Vogelarten zu finden. Erlaubte Fortbewegungsmittel sind dabei nur öffentliche Verkehrsmittel und die eigene Muskelkraft. Im Vorfeld suchen die Teams Sponsoren, welche sich verpflichten, für jede gesichtete Vogelart einen Betrag zu Gunsten der Steinkauz-Projekte von BirdLife Schweiz zu spenden. Die OGL unterstützte mit fünf Franken pro Art das Team Wasserturmfalken mit Philipp Wyss, Sarah Brunner, Cornelis Heijman und Peter Vögeli. Mit 107 Arten belegten sie den ausgezeichneten 19. Rang von 59 Teams. Insgesamt konnte über Fr. 150'000.– gesammelt werden.



Rohrammer (Foto: Dominik Taisch)

Erlebnisbericht

Am Freitagabend treffen sich die Wasserturmfalken auf dem Bonistock. Auf 2169 m.ü.M. lauschen wir ab 21 Uhr gebannt in die Nacht. Da! Eine Waldohreule fliegt über unsere Köpfe hinweg, dreht ein paar Runden und verschwindet. Cool! Am Morgen geht's früh raus in Richtung Stöckalp. Birkhahn, Dreizehenspecht und Gartenrotschwanz sind nur einige Highlights. Via Luzern reisen wir ins Reusstal, wo uns zunächst Bienenfresser und ein Schwarzstorch überfliegen. Am Flachsee knacken wir dann die 100er Marke! Da stochert doch tatsächlich noch ein Temminckstrandläufer im Schlick, was für die meisten von uns eine persönliche Erstbeobachtung ist. 107 Vogelarten konnten wir zählen. Gemütlich lassen wir das Birdrace 2021 in Bremgarten bei einem Glas Bier ausklingen. Was für ein toller Tag! PW

Vogelschutz

Dohlen

Team: Erwin Stutz (Leitung), Margrit Planzer, Annelis Bärenbold, Alois Tanner, Adrian Bruderemann, Albert Nay

2021 waren die Wetterbedingungen wiederum speziell. Im Frühjahr hatte es wenig geregnet und es war heiss. Im Sommer gab es sehr viele regnerische Tage. Bei hohen Temperaturen trafen die Dohlen spärlich ein und widmeten sich dem Nestbau. Während der Brutzeit Anfang April konnten wir männliche Dohlen beobachten, die den brütenden Weibchen Futter in die Höhlen brachten. Als es nun regnerisch und kühl wurde, machte es den Anschein, dass sich das Brüten verzögern würde. Aber Ende Mai flogen dennoch bereits die ersten Jungdohlen aus. Der Ausflug der letzten jungen Dohlen konnte am 12. Juli beobachtet werden. Wir konnten dieses Jahr an der Museggmauer 74 Bruten zählen. Auch stellten wir einige neue Standorte mit Dohlenbruten fest. Auf der Platane beim Löwendenkmal entdeckten wir drei Nisthöhlen mit zwei sicheren Bruten. An der Seidenhofstrasse 5 – zwischen Stahlträgern unter dem Dach – beobachteten wir ebenfalls drei Nisthöhlen mit zwei Bruten und an der Pilatusstrasse 5 sahen wir einige Anflüge von Dohlen mit Futter. Ob eine Brut stattgefunden hat, ist allerdings nicht sicher. Leider wurde an der Gerbergasse 11 in diesem Jahr keine Sichtung registriert. Beim Vögeligärtli konnte Erwin Stutz eine Dohle beim Füttern eines Jungvogels filmen, was ein besonderes Erlebnis war. Eine weitere Brut fand entweder an der Ecke Frankenstrasse/Sempacherstrasse oder an der Pilatusstrasse statt. 2021 war eine äusserst erfolgreiche Dohlensaison mit insgesamt 98 beobachteten Paaren! Insgesamt konnten wir 79 Bruten und zusätzlich 19 Dohlenplätze von nichtbrütenden Paaren verzeichnen. Zudem konnten wir einige Plätze erfassen, welche von einzelnen Dohlen besetzt wurden. ES
Wir danken Erwin Stutz und seinem Team herzlich für die engagierte Arbeit.

Dohlen-Bestand 2021 in Luzern

	2020	2021
Brutpaare an Museggmauer	62	74
Nicht brütende Paare an Museggmauer	19	17
Brutpaare in der Stadt	2	5
Nicht brütende Paare in der Stadt	1	2
Total	168	196



Dohle mit Nistmaterial (Foto: Erwin Stutz)



Soeben ausgeflogene Jungdohle (Foto: Erwin Stutz)

Gänsesäger

Team: Karin Christen (Leitung), Barbara und Felix Züger, Franca Widmaier, Markus Fürer, Franziska Dürmüller, Irene Wespi, Bruno Christen, Lisa Wili, Doris Born, Dominik Taisch, Bruno Arpagaus, René Bieri

Bereits Anfang April verteilten einzelne Helfer Merkblätter und handgefertigte auffälligen Flyer an die umliegenden Haushalte mit den wichtigsten Informationen sowie mit der neuen Gänsesäger-Hotline-Nummer und dem QR-Code, der zur OGL-Webseite führt. Informations-Plakate für die Passanten wurden an den neuralgischen Stellen aufgehängt. Die Familien Züger und Widmaier agierten wie in den vorangegangenen Jahren als unverzichtbare und zuverlässige Erst-anlaufstellen. Zusätzlich fungierten auch die Mitarbeiter des Kulturhofes Hinter Musegg mehrmals spontan als Retter in der Not, weil sie schnell und unkompliziert erreichbar waren. Es konnte festgestellt werden, dass die Anrufe hilfesuchender Personen wie auch im Vorjahr nicht so zahlreich waren wie in den Jahren vor der Coronapandemie.



Gänsesägerfamilie auf dem Weg zum Wasser (Foto: Karin Christen)

2021 wurden an der Museggmauer, auf der Reuss und im Luzerner Seebecken insgesamt 25 Gänsesäger-Familien mit 183 Pulli beobachtet. 16 Familien wurden durch Helfer oder Passanten begleitet. 148 Pulli erreichten das Wasser, 33 Pulli wurden zur Aufzucht an die Vogelwarte gebracht, ein Pullus verschwand während des Begleitens und wurde nicht wieder

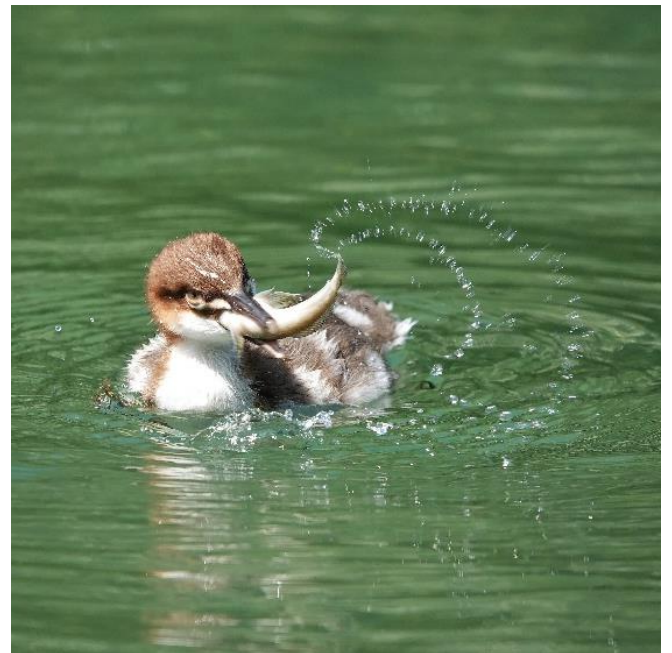
gefunden, ein Pullus wurde während des Begleitens durch einen Vogel geraubt.

Bereits am 19. April erfolgte die erste Meldung einer Gänsesäger-Familie: Ein Gänsesägerweibchen mit 8 Pulli wurde durch einen älteren Herrn sicher an die Reuss begleitet. Am 1. Juli erfolgte dann die letzte Meldung: Ein Gänsesägerweibchen mit einem Pullus wurde schwimmend auf der Reuss gesichtet. Das bedeutet, dass die Brutsaison 2021 in etwa dem langjährigen Mittel entspricht.

Auffallend ist bei den beobachteten und gemeldeten Familien, dass die Familiengrössen im Vergleich zum letzten Jahr kleiner sind.

Mindestens ein Drittel aller Familien wurde bereits schwimmend in der Reuss oder rastend am Ufer erstmals gesichtet. Es wird allerdings vermutet, dass noch zusätzliche Familien unbemerkt das Wasser erreicht haben.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten dieses Jahr sowohl bei Niedrigwasser als auch bei Hochwasser nur wenige Familien über mehrere Tage oder sogar Wochen auf der Reuss beobachtet werden. Das Rätsel um die kurze Verweildauer der einzelnen Familien im Reussabschnitt zwischen Reusswehr/Kraftwerk Mühleplatz und dem Reusszopf konnte bis heute nicht gelöst werden.



Jagderfolg eines jungen Gänsesägers (Foto: Karin Christen)

Eine grosse Ausnahme bildete die «12-er Familie» (Gänsesägerweibchen mit 12 Pulli), die wochenlang den ganzen Reussabschnitt nutzte und sich auch Passanten gerne beim Kraftwerk Mühleplatz, beim Sockel der Spreuerbrücke oder bei der Reussbrücke präsentierte.

Wir danken dem hochmotivierten Betreuersteam von Herzen für das grosse Engagement und die gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an die Luzerner Polizei, die Feuerwehr der Stadt Luzern sowie an das Team des Kulturhofes Hinter Musegg und an das Team des Gartenateliers der Dreipunkt GmbH Luzern (Anfertigung der Flyer) für die tatkräftige Unterstützung. KC

Alpensegler

Team: Margrit Planzer und Therese Molinaro (Leitung), Bruno Arpagaus, Karin Christen, Bruno Christen, Jules Krummenacher, Sebastian Meyer, Colette Peter, Regina Wigger

Ab dem 10. Mai 2021 wurden die zugänglichen Alpensegler-nester regelmässig kontrolliert. Die Bruten in den nicht zugänglichen Nistplätzen an der Aussenseite des Wasserturms, in der Apsis der Hofkirche und in den Museggtürmen wurden durch Beobachten festgestellt. Erfreulicherweise entdeckten wir hinter der Fassade der Kaufmännischen Berufsschule an der Dreilindenstrasse 20 eine neue Kolonie. 2021 konnten wir in Luzern 183 Nestlinge und 13 adulte Alpensegler beringen.

Die Brutsaison 2021 der Alpensegler war schwierig. Die Vögel kamen Anfang April zwar gut genährt an, hatten aber bedingt durch den kalten, nassen Sommer Mühe, die Jungen aufzuziehen. Das zeigte sich darin, dass wir Jungvögel beim Beringen oft jünger schätzten, als sie tatsächlich waren. Am 9. Juli entdeckten wir im Wasserturm in einem Kasten zwei tote, unverletzte, adulte Alpensegler, die wahrscheinlich an Erschöpfung verendeten. Einen Monat später, am 9. August, stellten wir im Wasserturm in einigen Nestern auch stark unterentwickelte Nestlinge im Torpor fest. Auch konnten wir erstmals aggressives Verhalten zwischen zwei adulten Alpenseglern an der Aussenwand des Wasserturms beobachten. Trotz der schwierigen Bedingungen konnten wir 102 Nestlinge in 47 kontrollierten Nestern beringen. An der Aussenseite des Turms unter dem Dach stellten wir vier und unter der Holzverschalung des Gaders elf Nester fest. Im Vergleich zu den Kolonien in Baden und Lenzburg, wo 2021 auffällig viele verworfene Eier und tote Küken gezählt wurden, unterscheiden sich die Luzerner Kolonien dadurch, dass zu Beginn der Brutsaison zwar weniger Eier gelegt wurden als im Vorjahr, die Ausfälle sich aber im normalen Rahmen bewegten.

Der Wasserturm wird auch für die Dohlen wieder attraktiv. Ende Juli haben Dohlen während zweieinhalb Wochen in einem von Alpenseglern besetzten Kasten mit grobem Astmaterial und Moos ein grosses Nest gebaut.

Auch in diesem Jahr wurden in der Hofkirche unter Leitung von Dr. Christoph Meier von der Schweizerischen Vogelwarte am 10. Mai und am 16. August nächtliche Fangaktionen durchgeführt. Von den im Herbst 2020 mit Datenloggern versehenen Vögeln konnten 47 % (acht von siebzehn Logger) gefangen werden. Im August 2021 wurden neu 11 Logger auf Altvögeln vergeben.

Dem ganzen Team gilt ein grosses Dankeschön für die wertvolle Arbeit. Nach zwölf Jahren verabschiedet sich Regina Wigger aus der Betreuergruppe. Wir danken ihr herzlich für die engagierte Zusammenarbeit. Dr. Christoph Meier danken wir für die Art, wie er uns an seiner Forschungstätigkeit Anteil haben lässt und dem Artillerieverein Luzern für das grosse Verständnis, für unsere Anliegen und die vorbildliche Einhaltung der Schutzmassnahmen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Kath. Kirchgemeinde Luzern und deren Fachbereichsleiter Bau, Herrn Stefan Meyer. Die baulichen Verbesserungen in den beiden Türmen der Hofkirche haben unsere Arbeit viel sicherer gemacht. TM

Alpensegler-Bestand 2021

Wasserturm	62 Bruten, davon 15 unzugängliche Nester, 102 Nestlinge beringt
Hofkirche	35 Bruten, davon 6 unzugängliche an der Apsis, 66 Nestlinge beringt
Pauluskirche	11 Bruten, davon 4 unzugängliche Nester 15 Nestlinge beringt und 2 unberingt
Allenwindenturm	11 unzugängliche Nester
Dächliturm	6 unzugängliche Nester
KV Dreilinden	5 unzugängliche Nester
Total	130 Bruten, davon 83 kontrolliert 183 beringte Nestlinge



Aggressives Verhalten zweier Alpensegler an der Aussenseite des Wasserturms (Foto: Therese Molinaro)

Mauersegler

Team: Ursula Winklehner (Leitung), Toni Koller, Sebastian Meyer, Silvia Planzer, Bruno Rinderknecht, Sibyl Rutishauser, Elisabeth Vonbank, Yvonne Widmer

Bei längeren Phasen kühler und sehr nasser Witterung erfolgte die beobachtbare Brutaktivität der Mauersegler zögerlich und zog sich an manchen Stellen bis in die erste Woche August hin. Nebst einigen erfolgreichen Einzelbeobachtungen wurden sieben Quartiere je bei einem gemeinsamen Rundgang abgesucht. Teilweise wurden künstlich angebrachte Einflugöffnungen festgestellt, aber keine Einflüge! In zwei Quartieren wurden aktive Kolonien neu dokumentiert: an der Trüllhofstrasse und an der Libellenstrasse, letztere bei einem Gebäudekomplex mit verwilderter Gartenfläche, der leider 2022 einer neuen Überbauung weichen soll. UW

Schwalben

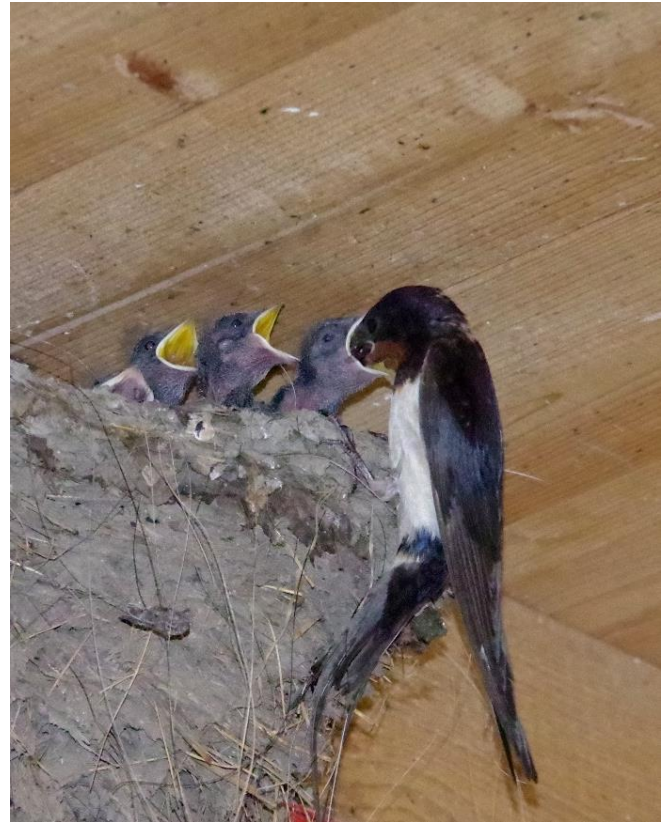
Leitung: Dominik Taisch

In diesem Jahr wurde eine neue Schwalbenmonitoring-Zählweise eingeführt, welche die Vergleichbarkeit der Daten aus den Monitoring-Teams vom Sonnenberg, Dietschiberg, Sedel und Littauerberg sicherstellt. Im Vorfeld liess man sich dabei von der Schweizerischen Vogelwarte und der Stadt Luzern beraten und klärte ab, welche Daten für die Forschung interessant sind, und in welchem Zeitrahmen die Monitorings durchgeführt werden müssen. Neu ist, dass alle Teams nicht die Anzahl Bruten, sondern die Anzahl besetzter und unbesetzter Nester zählen. Die neue Zählweise führt aber



Rauchschwalbe (Foto: Bea Ess)

auch dazu, dass die Daten aus diesem Jahr nur noch bedingt mit jenen aus den letzten Jahren vergleichbar sind. Um also aussagekräftige Informationen zum Zustand der Schwalbenpopulationen zu erhalten, müssen die Teams die Monitorings in diesem Stil über Jahre weiterführen. An dieser Stelle danken wir den freiwillig Engagierten für ihren Einsatz sowie den Landwirten für ihr Entgegenkommen.



Rauchschwalbe bei der Fütterung (Foto: Bea Ess)

Schwalben auf dem Sonnenberg

Team: Dominik Taisch, Sybil Rutishauser, Helen Brechbühl

Karl Abbt, welcher über viele Jahre das Schwalbenmonitoring auf dem Sonnenberg leitete, setzte diese Schwalbensaison aus. Mit Sybil Rutishauser haben wir eine sehr engagierte Person gefunden. Am 8. April wurde beim Hof Amlehn die erste Rauchschwalbe beobachtet. Während den beiden Rundgängen Ende Mai und Anfang Juni war das Brutgeschäft bereits voll im Gange. Die Anzahl besetzter Nester entsprach auf allen Höfen den Erwartungen. Beim Eggenhof konnte neu ein besetztes Rauchschwalbennest angetroffen werden. Um diese zaghafte Neubesiedlung zu fördern, ist der Landwirt Beat Ottiger bereit, im Winter neue Kunstnester zu installieren. Eine andere erfreuliche Beobachtung war die grosse Anzahl besetzter Rauchschwalbennester auf dem Hof in Gabeldingen. Dies ist, nach dem Umbau eines Teils des Stalles zum Hofladen im letzten Jahr, keine Selbstverständlichkeit. Mehlschwalben wurden hier aber keine angetroffen. Wohl wegen der schlechten Witterung brüteten die meisten Rauch- wie auch Mehlschwalbenpaare nur einmal. Auch die Landwirte waren der Ansicht, dass die Schwalben weniger aktiv wirkten. Die Neuntöter, welche letztes Jahr sehr schön beobachtet werden konnten, waren auch in diesem Jahr auf dem Sonnenberg anzutreffen. DT

Schwalben auf dem Sonnenberg 2021

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Gabeldingen	15	0
Hinter-Amlehn	8	29
Böschenhof	0	0
Hinter Sienen	7	0
Eggenhof	1	0
Total aller Höfe	31	29

Schwalben auf dem Dietschiberg

Team: *Bea Ess, Alois Grüter, Monika Hochstrasser*

Im Gebiet Dietschiberg nahm die Anzahl belegter Rauchschwalbennester leicht ab (2020 23 Nester, 2021 19 Nester). Erfreulicherweise gab es dieses Jahr mehr als doppelt so viele belegte Mehlschwalbennester (2020 10 Nester, 2021 23 Nester). Auf dem Hof Lamperdingen hat sich das Aufhängen weiterer Kunstnester gelohnt: Die Anzahl der besetzten Mehlschwalbennester hat sich verdoppelt. Damit wurde der Bestand von 2019 wieder erreicht. Die Schwalben nutzten das in Mengen vorhandene nasse Erdreich, um fünf neue Naturnester zu bauen, die jedoch nicht zum Brüten verwendet wurden. Der Rauchschwalben-Bestand im Utenberg hat sich weiter verkleinert (2017 29 N., 2020 16 N., 2021 12 N.). Im kleinen Pferdestall wurde dieses Jahr erstmals nicht gebrütet. Eine Brut konnte vor einer Überflutung geschützt werden. Auf dem Dietschiberg hat wiederum ein Rauchschwalbenpaar zwei Bruten durchgebracht. Mehlschwalben liessen sich wie schon in den letzten Jahren von den 200 Kunstnestern keine anlocken. Erfreut stellten wir fest, dass sich auf dem Hof

Lindenfeldweid neben zwei Rauchschwalbenpaaren neu auch drei Mehlschwalbenpaare eingestet haben. Sie profitieren vom Vieh, das nun wieder einen Stall belegt. Auf dem Seehof beim Salzfass brüteten zwei Rauchschwalbenpaare, hingegen gab es auf den Höfen Gerlisberg und Dorenbach keine belegten Schwalbennester. Erstaunlicherweise beobachteten wir keine negativen Einflüsse des schlechten Sommerwetters auf den Bruterfolg, ausser dass einige Nachbruten noch spät erfolgten. Vielleicht gab es Dank der feuchten Böden mehr Insekten, was den Schwalben wiederum zugutekam. AG

Schwalben auf dem Dietschiberg 2021

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Gerlisberg (neu)	0	0
Lamperdingen	2	20
Utenberg	12	0
Scheune Dietschiberg	1	0
Dorenbach	0	0
Lindenfeldweid	2	3
Salzfass Seehof	2	0
Total	19	23

Schwalben auf dem Littauerberg

Team: *Colette Peter, Tobias Tschudi, Erna Blum*

Wie erwähnt lassen sich für dieses Jahr keine vergleichenden Aussagen zur Entwicklung der Bruten machen. Was den Vergleich der Höfe im Jahr 2021 anbelangt, so sind besonders die Höfe Unter-Röthelbach, Oberwinterbühl und Baumgarten



Mehlschwalbennester (Foto: Christine Lammer)

bei den Mehlschwalben beliebt. In Bühl und Unterschwand liessen sich in diesem Jahr keine Mehlschwalben blicken. Dafür gab es in allen beobachteten Höfen besetzte Rauchschwalbennester.

Überschattet wurde das Schwalbenjahr vom tragischen Tod von Josef Lisibach, der am 19. Juni verunfallte. Kurz davor hatten wir mit Josef noch vereinbart, in diesem Herbst neue Mehlschwalbennester anzubringen. Die traurige Nachricht hat uns schockiert. Wir sprechen seiner Frau und Kindern unser tiefempfundenes Beileid aus und wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht. Kurz nach dem Ereignis wurden die Kühe in Oberwinterbühl verkauft, die Folge war, dass wir beim nachfolgenden Besuch keine Schwalben sichteten und die Nester verwaist schienen. Beim letzten Rundgang Mitte August beobachteten wir allerdings wieder sechs neu besetzte Nester.

Nicht nur bei der Zählweise, sondern auch im Team kam es in diesem Jahr zu Änderungen. Neu dabei waren Erna Blum und Tobias Tschudi. Sie haben sich sehr schnell in ihre neue Aufgabe eingearbeitet. Leider werden sie ihre Aufgabe im kommenden Jahr aufgrund anderer Engagements resp. beruflicher Veränderungen wieder abgeben. Ich danke ihnen herzlich für ihre Engagement und die angenehme Zusammenarbeit. CP

Schwalben auf dem Littauerberg 2021

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Büehl	6	0
Baumgarten	1	17
Huob	2	2
Oberwinterbühl	10	9
Unter-Röthelbach	16	19
Unterschwand	2	0
Total	37	47

Schwalben auf dem Sedel

Team: Christine Lammer, Barbara Messmer

Insgesamt besuchte Christine Lammer die beiden Höfe an vier Terminen, aufgeteilt in drei Perioden. In der ersten Periode, Ende Mai bis Anfang Juni, erfolgten zwei Rundgänge. Alle Rundgänge starteten jeweils vor Sonnenaufgang. In diesem Frühling war es in den frühen Morgenstunden noch sehr kalt und teilweise recht nass. Bei dieser extremen Witterung liessen sich mehr Schwalben beobachten, sobald der Tag etwas fortgeschritten war und hiermit die Temperaturen leicht stiegen. Auf dem Sedelhof waren dieses Jahr deutlich weniger Bruten zu beobachten. Auf dem Greterhof blieb die Anzahl der Bruten fast gleich. Vor etwa drei Jahren haben dort Mehlschwalben einige neue Naturnester gebaut. Viele dieser Nester waren dieses Jahr besetzt. CL

Schwalben auf dem Sedel 2021

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Büehl	13	25
Baumgarten	3	14
Total	16	39

Kolbenenten

Team: Luzia von Deschwanden (Leitung), Adrian Borgula, Beatrice Wydler

Dieses Jahr wurden in der Luzerner Seebucht 10 Kolbenenten-Bruten mit insgesamt 35 Küken beobachtet (2020: 14 Familien mit 53 Küken). Die Anzahl Familien liegt somit im Bereich des jährlichen Durchschnitts (9.5) der Beobachtungen seit 2004. Die Familien hielten sich vorwiegend im Segelhafen Tribschenhorn/Tribschenhornbucht auf, vereinzelt im Motorbootshafen bei der Ufschötti und im Bereich der Shiptec-Werft. In Ornitho.ch wurden zudem zwei Sichtungen zwischen der Seebrücke und der Autobahnbrücke über der Reuss gemeldet. Auf der rechten Seeseite fand keine regelmässige Begehung statt. Die ersten beobachteten Küken sind um den 12. Mai 2021 geschlüpft (2020: 24. Mai).

Ende April wurde im Segelhafen Tribschenhorn mehrmals ein Kolbenentenerpel beobachtet, welcher ein jungenführendes Stockentenweibchen begleitete. Jedes Mal verteidigte er die beiden Küken, welche die typischen Merkmale von Stockenten (Wangenfleck, Augenstreif) aufwiesen, vehement gegenüber adulten Enten und Blässhühnern.

Ein herzliches Dankeschön dem ganzen Team und den Personen, welche Sichtungen von Kolbenentenküken in Ornitho.ch eingetragen haben! AB/LVD



Kolbenentenfamilie (Foto: Luzia von Deschwanden)



Kolbenentenerpel mit Stockentenweibchen (Foto: Luzia von Deschwanden)

Wasservogelzählung 2020-2021

Team: Sarah Burg, Felix Caduff, Nicole Casty, Bea Ess, Karin u. Bruno Christen, Alois Grüter, Nicola Haltiner, Danièle Hollenstein, Toni Koller, Sebastian Meyer, Therese Molinaro, Urs Petermann, Margrit Planzer, Silvia Skvor, Ivan Stamenic, Michi Tresch, Elisabeth Vonbank, Grazia Wendling, Regina Wigger, Ursula Winklehner

Die acht monatlichen Zählungen konnten unter ordentlich guten Bedingungen durchgeführt werden. Die allgemeine Be-

standesabnahme hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Es gab wunderschöne Einzelbeobachtungen von Raritäten. Erwähnenswert ist das Zwergsägerweibchen auf dem Rotsee im Februar 2021. Diese Art wurde letztmals im Jahre 2005 gesichtet. Herzlichen Dank allen Zählerinnen und Zählern für die engagierte Mitarbeit. UW

Schlafplatzzählung der Lachmöwen

Die Lachmöwen werden bei der Wasservogelzählung zwar miterfasst, doch sie halten sich tagsüber auch abseits der Gewässer auf. Zum Übernachten versammeln sie sich meist an Schlafplätzen. Das Team der Wasservogelzählung und weitere OGL-Mitglieder haben bei der durch die Vogelwarte koordinierten schweizweiten Lachmöwenzählung am 06.02.2021 mitgewirkt, bei der es galt, die sich auf offenen Gewässern besammelnden Individuen bei einbrechender Nacht zu registrieren. Von den 39168 gezählten Lachmöwen konnten 1892 Individuen auf dem Vierwaldstättersee gezählt werden. Der Vierwaldstättersee beherbergt somit knapp 5% der überwinternden Population in der Schweiz. Es wurden etwa 20% mehr Individuen gezählt als bei der regulären Wasservogelzählung am Tag.

Bei der Suchaktion am 13.12.2020 machten Ursula Winklehner und Bea Ess folgende Beobachtungen: Im Bereich Luzernersee/Kreuztrichter sammelte sich vor und während der Dämmerung ein Band von Lachmöwen, welches mehrere hundert Individuen umfasste. Das Band vergrösserte sich allmählich und bewegte sich Richtung Kreuztrichter. UW



Lachmöwe im Schlichtkleid (Foto: Zsuzsa Kókai)

Veranstaltungen 2021

Die Monatshocks sind zusammen mit den Exkursionen ein wichtiges Standbein des OGL-Vereinslebens. Als Sektion des Kantonalverbandes konnte die OGL ihren Mitgliedern interessante Vorträge und Exkursionen anbieten, welche von BirdLife Luzern organisiert wurden. Ein ganz herzlicher Dank geht an das Programmgestaltungsteam für die umsichtige Planung, an die Referenten und Referentinnen für die interessanten Vorträge und an die Exkursionsleiterinnen und -leiter für die kompetenten Führungen.

Monatliche Zusammenkünfte

Vogelschutz im Libanon

Referent: Martin Käch

Mittwoch, 13. Januar 2021, coronabedingt verschoben

Von den Dinosauriern zu den modernen Vögeln

Referent: Lukas Jenni, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 25. März 2021, coronabedingt abgesagt

Waldlaubsänger

Referent: Nicola Haltiner

Mittwoch, 28. April 2021, coronabedingt abgesagt

Der Neuntöter im Winterquartier – Stammgast in der Savanne

Referent: Bruno Bruderer, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 29. April 2021, coronabedingt abgesagt

Insektensterben – Und was ist mit den Insektenfressern?

Referentin: Ursula Winklehner

Mittwoch, 19. Mai 2021

Alpensegler – Neues aus der Zugvogelforschung

Referent: Christoph Meier, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Mittwoch, 9. Juni 2021

Vogelschutz im Libanon

Referent: Martin Käch

Mittwoch, 15. September 2021

Dohlen im Jahresverlauf

Referent: Erwin Stutz

Mittwoch, 20. Oktober 2021

Eulen – raffinierte Anpassung an die Nacht

Referent: Simon Birrer, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 28. Oktober 2021, Anlass von BirdLife Luzern

Brutresultate in der Stadt Luzern

Mittwoch, 10. November 2021

Diskrete Mitbewohnerin: die Schleiereule

Referent: Roman Bühler, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 18. November 2021, Anlass von BirdLife Luzern

Ornithologische Highlights 2021

Referenten: Peter Knaus, Katharina Varga, Samuel Wechsler, Schweizerische Vogelwarte Sempach

Donnerstag, 9. Dezember 2021, Anlass von BirdLife Luzern

Exkursionen und Standaktionen

30. Januar 2021: Überwinternde Wasservögel

Wegen Corona abgesagt

21. Februar 2021: Klingnauer Stausee

Wegen Corona abgesagt

27. März 2021: Exkursion Littauerberg

Wegen Corona abgesagt

24. April 2021: Blueschtwanderung von Küssnacht nach Tschädigen

(6 Teilnehmende)

Leitung: Cornelis Heijman, Ursula Winklehner

Nach der coronabedingten Durststrecke fanden sich sechs Personen zu dieser Blustwanderung ein und genossen die herrliche Aussicht und hörten und/oder beobachteten 33 verschiedene Vogelarten. Ein perfektes Timing mit einem sonnigen Frühlingstag und wunderschön blühenden Hochstamm-bäumen. Die Stimmung am Wagenmoos mit Alphornklängen war schon fast mystisch. Einziger Wermutstropfen war die ausgefallene Zugsverbindung.

2. Mai 2021: Frühmorgenexkursion

Wegen schlechten Wetters abgesagt



Junger Hausrotschwanz beim ersten Flugversuch (Foto: Zsuzsa Kókai)

30. Mai 2021: Vögel am Pilatus

(26 Teilnehmende)

Leitung: *Ida Stalder, Thomas Usteri, Cornelis Heijmann*

Bei herrlichem Wetter begrüßte Ida Stalder die Teilnehmenden beim Burestübli ob Kriens. Unter ornithologisch kundiger Führung durch Thomas Usteri und Cornelis Heijmann führte unsere Route vom Burestübli zur Krienseregg. Mit einem Spiel mit Vogelbildern bekamen alle eine Vorstellung der heimischen Vogelwelt dieser Umgebung. Auf verschiedene Weise zeigten Thomas und Cornelis uns während der Exkursion etwa 25 Vogelarten, die wir beobachteten und singen hörten. Für alle Teilnehmenden war der Tag ein inspirierendes und freudiges Naturerlebnis. IS



Rotmilan (Foto: Zsuzsa Kókai)

6. Juni 2021: Biosphäre Entlebuch

(11 Teilnehmende)

Leitung: *Seppi Wyss*

Bei der Rossweid empfangen uns Kuckuck und Singdrosseln im lichten Nebel, dann Berg-, und schon bald Baumpieper im Singflug. Frühlingsenzian, dann Wiesenblumen säumen den Abstiegsweg in der Sonne und locken Schmetterlinge an. Zwei Störche ziehen vorbei! Eine Wasseramsel posiert ganz ruhig, und nahe beim Ufer ist der Blick frei auf den Adlerhorst mit einem Jungen. Hoch oben wird der Adler von einem Turmfalken bedrängt. Nach Beobachtung von 38 Arten, einer schönen Wanderung und den obligaten Meringues in Kämmeriboden-Bad begeben sich die 11 Teilnehmenden auf die Heimfahrt. UW

22. August 2021: Bergvögel im Val Piora

(5 Teilnehmende)

Leitung: *Cornelis Heijman*

Nach einer verregneten Nacht mit Blitz und Donner fuhren fünf Personen über Airolo zur Talstation Piotta Funicolare, dann mit der Standseilbahn zum Start der Wanderung. Es war immer leicht bewölkt, doch manchmal zeigte sich sogar die Sonne. Am Nordhang des Ritomsees konnten wir Steinschmätzer, einige von ihnen beringt, intensiv beobachten. Wir meldeten die Ringnummern der Vogelwarte und erfuhren, dass einige Steinschmätzer ein Jahr nach der Beringung wieder an den Ritomsee zurückgekehrt waren. Das ist doch sehr erstaunlich. Auf der Alpe Piora durften wir uns an einem Steinrötel erfreuen, welcher sich in der Nähe von Steinschmätzern aufhielt. Weiter sahen wir ein Braunkehlchen, Bergpieper, Turmfalken, Tannenhäher und eine Klappergrasmücke. Insgesamt zählten wir 13 verschiedene Vogelarten. Margrit Hägi



Turmfalk (Foto: Zsuzsa Kókai)

11. September 2021: Herbstzug Vogelrastplatz

Wauwilermoos

Leitung: *Roman Bühler und Katarina Varga*

Durchführung: BirdLife Luzern

Das Wauwilermoos ist eines der wichtigsten Naturschutzgebiete des Kantons Luzern. Auf der strapaziösen Reise in den Süden machen viele Zugvögel in diesem Gebiet halt, um Energie für die Weiterreise zu tanken. Besonders interessant macht den Herbstzug, dass nicht nur Altvögel zu beobachten sind, sondern auch Jungvögel.



Kiebitz (Foto: Zsuzsa Kókai)

3. Oktober 2021: Internationales Zugvogelwochenende

Leitung: Robert Sticher, Ursula Winklehner, gemeinsame Veranstaltung mit KriensNatur

Bei spektakulärem Morgenrot überquerten andauernd Trupps von Buchfinken den Sonnenberggrücken. Im Verlauf des Vormittags liess die Intensität nach. Bis am Nachmittag hatten Dominik Henseler, unterstützt von Lorin Trösch etwa 1'500 Individuen gezählt, sowie 286 Stare und 83 Wiesenpieper, insgesamt gut 2'200 Vögel aus 43 Arten, darunter 6 Rohrweihen. Der von KriensNatur und der OGL errichtete Stand war gut besucht und die von Urs Petermann bereitgestellte Dokumentation fand zahlreiche Abnehmer. Viele lauschten seinen Ausführungen und informierten sich bei den mitwirkenden Aktiven. Der Föhnzusammenbruch mit drohendem Regen zwangen uns zu einem etwas vorzeitigen Abbruch der Veranstaltung. UW



Auf dem Sonnenberg (Foto: Bea Ess)

6. November 2021: Eisvogel & Co.

Leitung: Samuel Wechsler, Roman Bühler, Johanna Ruckstuhl, Hannes von Hirschheydt

Durchführung: BirdLife Luzern

Am Sempachersee ist der Eisvogel nach der Brutzeit regelmässig zu beobachten. Wer seinen hohen Ruf kennt, kann sich rechtzeitig auf den «fliegenden Edelstein» einstellen. Im November weilen oft auch Durchzügler und Wintergäste am Sempachersee.



Eifrig wird beobachtet (Foto: Zsuzsa Kókai)

20. November 2021: Horwer Halbinsel und Horwer Bucht (8 Teilnehmende)

Leitung: Margrit Planzer

Bei kalten Temperaturen und viel Nebel machten wir uns von der Schiffstation Kastanienbaum auf den Weg um die Horwer-Halbinsel. Das garstige Novemberwetter minderte unseren Enthusiasmus nicht und wir konnten 34 verschiedene Vogelarten beobachten. Bei der EAWAG stiessen wir auf Schwarzhalstaucher und eine Grossmöwe wurde bald als Sturmmöwe bestimmt. Das Highlight des Tages war allerdings der Eisvogel im Steinibachried, welcher sich zur Freude aller auf einem Ast niederliess und uns Zeit liess, unsere Kameras zu zücken und den farbenprächtigen Vogel zu fotografieren. MP



Eisvogel (Foto: Erwin Stutz)

Ornithologischer Grundkurs

Nachdem der Ornithologische Grundkurs 2020 abgebrochen werden musste, war der Kurs fürs Jahr 2021 schnell ausgebucht. Leider verhinderte die zweite Coronawelle den geplanten Kursbeginn im Januar. Erst Mitte April wurden solche Anlässe überraschend wieder erlaubt und das Leiterteam konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Intensivkurs mit schönen Exkursionen anbieten. Der Kurs wurde von Sarah Brunner, Therese Molinaro und Dominik Taisch geleitet. TM

Feldornithologie-Kurs (FOK)

Vom Januar 2019 bis Juni 2021 fand der Feldornithologie-Kurs von BirdLife Luzern statt, der coronabedingt um ein Jahr verlängert werden musste. Folgende OGL-Mitglieder haben den anspruchsvollen Kurs absolviert und die Prüfung bestanden: Sarah Burg, Alois Grüter, Christina Gasser, Danièle Hollenstein. Die OGL freut sich über die neuen Feldornithologen und gratuliert ganz herzlich!

Gönnermitglieder 2021 (Fr. 70.– und mehr)

Abt Daniel, Ebikon
Aregger Margrit + Bernhard, Luzern
Arpagaus Bruno, Luzern
Bartlett Claudia, Luzern
Baumann Willi, Luzern
Berg Elisabeth, Luzern
Berner Verena, Luzern
Betschart Heinz, Root
Blättler Cornelia, Luzern
Blättler Martin, Luzern
Borgula Adrian, Luzern
Bucheli Brigitte, Horw
Buchwalder Wäfler Daniela, Kastanienbaum
Christen Bruno + Karin, Luzern
Ferrari Marco, Emmenbrücke
Frey Brigitte, Adliswil
Fuchs Stephan, Luzern
Gabler Heinz und Heidi, Kriens
Geisshüsler Ursula, Sursee
Gmür Peter, Luzern
Güter Gunilla + Werner, Luzern
Halter-Aeschlimann Theres, Udligenswil
Hauenschild Inge, Horw
Helfenstein Marcel, Stans
Herzog Werner, Kriens
Hofer Hedwig, Stans Oberdorf
Hosner Regula, Kriens

Hug Monika, Luzern
Imhof-Spühler Heidi, Kallern
Keiser René, Luzern
Koch Franz, Eschenbach LU
Koch-Brun Susanne, Luzern
Kókai Zsuzsanna, Ebikon
Koller Toni + Marie-Theres, Luzern
Kühnel Michael J., Meggen
Kutzelnig-Glanzmann Rose, Luzern
Lachappelle Corinne, Luzern
Ladner Callipari Judith, Luzern
Maier-Peter Dora + Markus, Luzern
Martin Hanny, Luzern
Martin Vogt Annemarie, Basel
Mez Konstanze, Luzern
Morach Gotthold, Luzern
Mueller Alex, Luzern
Ninck Hannes, Meggen
Oetterli Eveline Andrea, Luzern
Peter Colette, Luzern
Petermann Urs, Luzern
Pfeffer Edith, Luzern
Pfenninger-Liniger Claudia, Luzern
Planzer Margrit, Luzern
Ramseier Erich, Adligenswil
Roth Jürg, Luzern
Rückl Marianne, Luzern

Rufener Beatrice, Luzern
Sandner Jutta, Weggis
Schaub Vonmoos Gabrielle, Ebikon
Schnieper Maria + Werni, Luzern
Schoenenberger Anna-Katherina, Zürich
Schwere Marianne, Luzern
Simmler Françoise, Luzern
Skvor Silvia, Luzern
Steiger Julien, Luzern
Stephani Philippe, Emmen
Studer Alois, Emmenbrücke
Taisch Dominik, Luzern
Theiler Klaus + Pia, Luzern
Vogel Franziska, Emmenbrücke
von Deschwanden Luzia, Luzern
Vonbank Elisabeth, Luzern
Weiss Monika, Luzern
Wendling Grazia, Adligenswil
Wicky Karl, Schüpfheim
Wigger Regina, Luzern
Winklehner Ursula, Luzern
Wittmer Margrit, Horw
Wöhr-Hasler Trudy, Luzern
Wylder Beatrice, Adligenswil
Wyss Barbara, Luzern
Wyss Philipp, Luzern
Zimmermann Madeleine, Luzern

Wir danken allen Gönnermitgliedern für die grosszügigen Beiträge!



Junge Waldohreulen (Foto: Dominik Taisch)

Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung	Budget 2021	Rechnung	Budget 2021
	Aufwand		Ertrag	
Mitgliederbeiträge + Spenden			24'391.00	23'900.00
Zinserträge			470.00	450.00
Einnahmen Grundkurs			2'676.00	4'300.00
Verschiedene Einnahmen			600.00	600.00
Vogelschutz	4'445.20	4'000.00		
Exkursionen, Vorträge	640.80	800.00		
Vereinsbeiträge BirdLife	8'553.00	8'700.00		
Drucksachen, Porti, Spesen	6'716.65	7'000.00		
Entschädigung des Vorstandes	3'000.00	3'000.00		
Generalversammlung	1'610.50	1'200.00		
Ausgaben Grundkurs	2'535.80	3'800.00		
Verschiedene Ausgaben	20.00	20.00		
Total	27'521.95	28'520.00	28'137.03	29'250.00
Mehr-Einnahmen	615.08	730.00		
	28'137.03	29'250.00	28'137.03	29'250.00

Luzern, 2. Januar 2022
 Der Kassier: Cornelis Heijman

OGI-Organe – Vorstand und Revisoren

Aussenbeziehungen, verschiedene Aufgaben	Colette Peter
Finanzen, Mitgliederverwaltung, Programmgestaltung, Exkursions- und Kursleiter	Cornelis Heijman
Aktuarin, Exkursions- und Kursleiterin, Vogelschutzaufgaben	Therese Molinaro
Programmgestaltung, Exkursionsleiterin, Vogelschutzaufgaben	Ursula Winklehner
Webmaster, Stellungnahmen, Exkursionsleiter	Roland Lüthi
Exkursionsleiterin, Vogelschutzaufgaben, verschiedene Aufgaben	Margrit Planzer
Grafik, Foto-Archiv	Peter-Guido Lüthi
Redaktion Jahresbericht, verschiedene Aufgaben	Monika Hochstrasser
Soziales, Vogelschutzaufgaben, Fotografien	Bea Ess Monkewitz
Rechnungsrevisor	Renato Schwendener
Rechnungsrevisorin	Elisabeth Vonbank

Adressänderungen bitte unbedingt melden an: OGL, 6000 Luzern oder E-Mail mitglieder@ogl-luzern.ch



Hochwasser 2021 in Luzern (Foto: Bea Ess)

www.ogl-luzern.ch

Wir sind dankbar für jede Geldspende: Konto OGL: PC 60-2699-5